

## WARUM GERADE IN DER GI AKTIV WERDEN

Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) ist mit rund 20.000 Mitgliedern das größte Netzwerk für Informatikerinnen und Informatiker im deutschsprachigen Raum. Seit 1969 fördert sie den Gedankenaustausch zwischen allen Gruppen der Gesellschaft.

Sie bietet ihren Mitgliedern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Lehre, Forschung und Politik mit Informatikbezug ein Netzwerk, ist ihre Interessenvertretung und unterstützt sie durch passende Dienstleistungen in ihren Informationsbedürfnissen, ihrer Weiterbildung und Berufstätigkeit.

Der Name ist somit auch Programm – die GI ist eine Gesellschaft von Personen und deren Institutionen mit ähnlichen fachlichen Interessen, Intentionen und Erfahrungen.

Sie unterstützt ihre Mitglieder durch exklusive Möglichkeiten im bundesweit größten Netzwerk für Informatik. Unsere ideellen Vorteile im Überblick:

- › Erfahrungsaustausch
- › herstellerneutrale Weiterbildung
- › unabhängige Beratung durch andere Mitglieder
- › Diskussion von Positionen
- › Entwicklung von Standpunkten
- › Vertretung der Interessen der Informatik gegenüber Politik und anderen gesellschaftlichen Gruppierungen

Darüber hinaus bietet die GI Ihnen weitere attraktive Vorteile in einer lebendigen Gemeinschaft, wie zum Beispiel interessante Zeitschriften, Tagungen, Informationszugang etc. Details finden Sie auf unserer Webseite [www.gi.de](http://www.gi.de).

Die GI integriert Studierende, Entwickler/innen, Lehrende, Manager/innen, Forschende, Selbständige und Unternehmer/innen im gemeinsamen Engagement. Ihre Mitglieder profitieren dabei von mehr als 130 überregional aufgestellten und an Themen orientierten Fachgruppen, von Tagungen, Schulungen, Beiräten und online.

In über 30 themenübergreifend und vorrangig praxisorientierten Regionalgruppen im gesamten Bundesgebiet bietet die GI allen Interessierten ein aktuelles und vielfältiges Programm. Die Liste aller Regionalgruppen findet sich unter <http://www.gi.de/gliederungen/regionalgruppen/>.

In einem stetig größer werdenden Europa engagiert sich die GI darauf aufbauend in europäischen Projekten und Organisationen.

Eines der zentralen Anliegen ist die Nachwuchsförderung: In exklusiven Tagungen kommen Studierende mit namhaften Wissenschaftler/innen direkt ins Gespräch. Zudem pflegt die GI den Kontakt zu Wirtschaft und Verwaltung und bietet damit ein Forum an der Schnittstelle zwischen Grundlagenforschung und angewandter Informatik.

Die GI macht Informatik öffentlich: Sie beteiligt sich aktiv am Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit, berät Politik, Unternehmen, Hochschulen und andere Wissenschaftsorganisationen. Sie versteht sich als Vorreiterin und Vordenkerin auf allen Gebieten der Informatik.

## KONTAKT

### Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)

Wissenschaftszentrum  
Ahrstraße 45 · 53175 Bonn  
Telefon + 49 (0)228/302 – 145  
Telefax + 49 (0)228/302 – 167  
gs@gi.de · www.gi.de

### Die Fachbereiche der GI

- › Grundlagen der Informatik (GInf)
- › Künstliche Intelligenz (KI)
- › Softwaretechnik (SWT)
- › Mensch-Computer-Interaktion (MCI) \*
- › Datenbanken und Informationssysteme (DBIS)
- › Technische Informatik (TI)
- › Betriebssysteme, Kommunikationssysteme und Verteilte Systeme (SYS)
- › Informatik in den Lebenswissenschaften (ILW)
- › Graphische Datenverarbeitung (GDV)
- › Wirtschaftsinformatik (WI)
- › Informatik in Recht und Öffentlicher Verwaltung (RVI)
- › Informatik und Ausbildung/Didaktik der Informatik (IAD)
- › Informatik und Gesellschaft (IUG) \*
- › Sicherheit – Schutz und Zuverlässigkeit (SICHERHEIT) \*

\* Eine Broschüre dieses Fachbereiches ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

<https://www.xing.com/net/gi/>  
<http://www.facebook.com/wir.sind.informatik>  
<http://twitter.com/informatikradar>

FB IAD EIN FACHBEREICH DER GI

**Informatik und  
Ausbildung/Didaktik  
der Informatik**

## DER FACHBEREICH STELLT SICH VOR

Der Fachbereich **Informatik und Ausbildung / Didaktik der Informatik (FB IAD)** befasst sich mit allen Fragen, die sich aus der Informatik als Bildungsgegenstand sowie der Gestaltung und des Einsatzes von Informatiksystemen als Bildungsmedien in der digitalen vernetzten Welt ergeben. Die fortschreitende Digitalisierung erfordert die zielgruppenadäquate Gestaltung und Erforschung von Lehr-Lern-Prozessen zu den zugrundeliegenden Informatikkonzepten auf allen Bildungsebenen. Dabei müssen die gesellschaftlich-kulturellen Wechselwirkungen zwischen Informatik, Mensch und Gesellschaft berücksichtigt werden. Weiterhin ist es erforderlich, neue informatische Möglichkeiten zu nutzen, um innovative, digitale Bildungsmedien und begleitende didaktische Konzeptionen in verschiedenen Domänen und auf verschiedenen Bildungsebenen zu gestalten und zu evaluieren.

Einen Schwerpunkt der Arbeit des Fachbereichs bildet somit die Betrachtung der Informatik als Bildungsgegenstand in Schulen und Hochschulen sowie in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung aus wissenschaftlicher und praxisorientierter Perspektive. Inhaltlich wird dieser Bereich durch den Fachausschuss „Informatische Bildung in Schulen« sowie die drei Fachgruppen »Didaktik der Informatik«, »Berufliche Bildung in Informatik« und »Informatik in Studiengängen an Hochschulen« gestaltet und bietet mit seinen Tagungsreihen »INFOS – Informatik und Schule« und »WiPSCE – Workshop in Primary and Secondary Computing Education« sowie »HDI – Hochschuldidaktik der Informatik« drei erfolgreiche und beliebte wissenschaftliche Foren des Austausches und der Inspiration für Forschende und Lehrende in den jeweiligen Gebieten. Weiterhin werden vom Fachbereich regelmäßig

Empfehlungen zur Gestaltung der informatischen Bildung in den jeweiligen Ausbildungsbereichen veröffentlicht, die in der Folge dann die Grundlage für Informatik-Lehrpläne in Schulen oder für die Akkreditierung von Informatik-Studiengängen an Hochschulen bilden.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden alle Aspekte rechnergestützten Lernens und Lehrens in Unternehmen und Bildungseinrichtungen, sowie des lebensbegleitenden Lernens. Die Realisierung innovativer und effizienter Lösungen erfordert die Beiträge vieler Bereiche der Informatik, wie Softwaretechnik, Datenbanken, Multimedia, Computergrafik, Rechnernetze, Verteilten und Kooperativen Systemen, Informationssicherheit, Mensch-Computer-Interaktion, Wissensmanagement und Wirtschaftsinformatik. Der FB IAD kooperiert hier eng mit anderen Fachbereichen.

Die Mitarbeit im Fachbereich sowie seiner Gliederungen bietet die Möglichkeit, sich über Bildung in der digitalen vernetzten Welt aus informatischer Perspektive auszutauschen und diese mitzugestalten. Eine Übersicht über den Fachbereich mit anzusprechenden Personen finden Sie unter der URL <http://fb-iad.gi.de>. Alle Mitglieder des FBs IAD erhalten wahlweise eine der Zeitschriften »LOG IN – informatische Bildung und Computer in der Schule« ([www.log-in-verlag.de](http://www.log-in-verlag.de)) bzw. »Informatik-Spektrum«.

## FACHGRUPPEN UND FACHAUSSCHUSS

**Didaktik der Informatik (FG DDI)** | Die FG DDI ist ein Forum zur Auseinandersetzung mit Themen aus dem Bereich der Didaktik der Informatik, von dem innovative Impulse für die Praxis informatischer Bildung ausgehen. Sie ist gefordert, für die Informatik in Schule und Hochschule angemessene Konzepte zu entwerfen, weiterzuentwickeln und zu evaluieren und damit einen Beitrag zur didaktischen Forschung zu leisten. Sie leistet auch einen Beitrag zur Qualitätssicherung von informatischen Bildungsprozessen. In der FG DDI werden Fragestellungen aus allen Ausbildungsphasen in Hochschule, Schule und Wirtschaft diskutiert, soweit sie die Aus-, Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Informatik betreffen.

**Berufliche Bildung in Informatik (FG BBI)** | Die FG BBI vertritt die Interessen und Personen, die sich mit der beruflichen, nicht akademischen Ausbildung im IT- und Informatikbereich beschäftigen, also im Wesentlichen IT- und Informatikfachkräfte, Lehrkräfte beruflicher Schulen, betriebliche Ausbilder sowie Auszubildende dieses Bereichs. Sie setzt sich für die Stärkung und Weiterentwicklung informatischer Berufsbildung ein, sieht sich aber in enger Verbindung sowohl mit der Didaktik der Informatik als auch mit der Berufspädagogik.

**E-Learning (FG ELE)** | Die FG ELE beschäftigt sich mit allen Informatik-Aspekten internet-, medien- und rechnergestützter Lehr- und Lernformen in Schule, Hochschule, beruflicher und privater Aus- und Weiterbildung. Das Thema hat viele Berührungspunkte zu anderen Bereichen der Informatik, z.B. Mensch-Computer-Interaktion, Softwaretechnik, Computer Supported Cooperative Work, Wissensmanagement, Multimedia und Wirtschaftsinformatik. Seit 2003 koordiniert sie die Tagungsreihe »Die E-Lear-

ning Fachtagung Informatik – DeLFI«, auf der jährlich die informatiknahen Ergebnisse aus Forschung und Praxis zum Thema E-Learning diskutiert und der Austausch zwischen Forschung und Anwendung befördert werden.

**Informatik in Studiengängen an Hochschulen (FG ISH)** | Ziel der FG ISH ist die Weiterentwicklung der Informatikausbildung an Hochschulen in Studiengängen mit informatischem Schwerpunkt. Hauptaufgabe der FG ISH ist es deshalb, Empfehlungen zu erarbeiten, die eine ständige Reform des Informatikstudiums hinsichtlich Form und Inhalt fördern. Für derartige Empfehlungen bilden Befragungen, inwieweit sich das Ausbildungsprofil des Studiums und das Anforderungsprofil des Berufs überdecken, eine wichtige Rolle, denn die meisten Informatikabsolventen arbeiten in Industrie, Wirtschaft und Verwaltung.

**Informatische Bildung in Schulen (FA IBS)** | Der FA IBS behandelt alle Fragen der Informatik in der schulischen Allgemeinbildung, um eine inhaltliche Weiterentwicklung und bessere Rahmenbedingungen zu erzielen. Dazu gehören neben dem Unterricht im Schulfach Informatik auch die informatische Grundbildung und ebenso alle außerunterrichtlichen Formen der informatischen Bildung. Der FA IBS fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Schule und macht die Forderungen der Schulinformatik transparent. Er setzt sich für die Interessen von Informatiklehrkräften allgemeinbildender und berufsbildender Schulen in der GI und durch die GI ein. Zum FA IBS gehören Landes-Fachgruppen und der Arbeitskreis »Bildungsstandards«, in dem in Kooperation mit der FG DDI Informatik-Bildungsstandards entwickelt werden.